

CAP-Markt in Langenbrand nicht möglich

Auf der Suche nach einem Dorfladen ist man jetzt auf der Spur des „Leiberstunger Modells“

Forbach-Langenbrand (gk). Einen Sachstandsbericht zum Thema Dorfladen gab Ortsvorsteher Roland Gerstner in der Ortschaftsratsitzung.

Nachdem die Suche nach einem kommerziellen Betreiber erfolglos war, hatte der Ortschaftsrat Kontakt mit der Lebenshilfe Rastatt-Murgtal aufgenommen, Ziel war ein CAP-Markt wie in Bad Rotenfels.

Geschäftsführer Martin Bleier besichtigte die Räumlichkeiten des bisherigen Dorfladens, allerdings ist die Verkaufsfläche mit 90 Quadratmetern zu klein. Zudem sei ein täglicher Mindestumsatz von 500 Euro erforderlich, um kostendeckend zu arbeiten, täglich müssten 80 Personen für sieben Euro einkaufen, mit stundenweiser Öffnungszeiten nicht zu erreichen.

Als Alternative soll das Konzept für einen Dorfladen auf genossenschaftlicher Basis („Leiberstunger Modell“) vorgestellt werden. Hierfür ist ehrenamtliches Engagement und finanzielle Investition durch Einwohner erforderlich, die Anteile zeichnen.

Ortsvorsteher Gerstner: „Eines muss uns jetzt schon klar sein: Das Leiberstunger Modell steht und fällt mit dem ehrenamtlichen Engagement und der Motivation der Bevölkerung, in diesem Laden auch einzukaufen“. Im Gewinn Klingen soll es mit der Landschaftspflege weitergehen. Nachdem die Entbuschung durchgeführt wurde, soll die nachhaltige Pflege durch Tierbeweidung erfolgen. Gespräche mit einem Tierhalter laufen, so Gerstner.

Mit dem Überschuss aus dem SWR4-Sommererlebnis in Höhe von 900 Euro soll für das Haus der Vereine (ehemalige Grundschule) ein Defibrillator angeschafft werden, der zugänglich im Außenbereich angebracht werden soll.

Vom DRK-Ortsverein Forbach liegt ein Angebot über 2 800 Euro vor. Die Restsumme soll durch Sponsoren und einen Zuschuss der Gemeinde aufgebracht werden, so Roland Gerstner. Auch ein historischer Ortsrundgang durch Langenbrand mit Stationen an markanten Punkten soll erarbeitet werden. Ein entsprechender Arbeitskreis mit Vertretern des Ortschaftsrats und engagierten Bürgern wurde gebildet. Von Bernd Wörner (CDU) wurde zudem ein Fitnesspfad angeregt.

Ein hartnäckiger Falschparker auf dem Gehweg vis-à-vis des Steinplatzes wurde im Ortschaftsrat kritisiert. Ortsvorsteher Roland Gerstner hat sich mit einem Schreiben an den Langenbrander gewandt.

Sollte weiterhin verkehrswidrig geparkt werden, wurden Maßnahmen durch das Ordnungsamt angekündigt, allerdings nicht konkret welche.